



MAIKAMMERER
HEIMATBOTE

2016



Impressum:

Herausgegeben von der Ortsgemeinde Maikammer
Redaktion: Bürgermeister Karl Schäfer
Immengartenstraße 24, 67487 Maikammer
www.maikammer.de

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Umschlaggestaltung und Layout: Hans Gareis

Bildnachweise

Titelseite: Hans Gareis

Abbildungen im Innenteil:

Seite 3: Pädeldancer

Seite 4: Judith Ziegler-Schwaab, HJMphoto-arts

Seite 5: Zeltlager Pfalz, Hans Gareis

Seite 6: Hans Gareis

Seite 7: DRK Maikammer, Barbara Späth

Seite 8: Verbandsgemeinde Maikammer

Seite 9: Wein- und Sekthaus Volker und Bernd Schreieck,
Sängervereinigung Maikammer, HJMphoto-arts,

Seite 10: HJMphoto-arts, Hans Gareis

Printed in Germany

Erscheinungsweise: jährlich im Dezember

Liebe Maikammerer, daheim und draußen!

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Es ist die Zeit, in der so mancher von uns Rückschau hält und sich fragt: Was ist in den vergangenen Monaten im privaten Bereich gut gelaufen, was hat nicht so geklappt wie erhofft?

Seit vielen Jahren ist es guter Brauch, für unsere liebenswerte Gemeinde ebenfalls Bilanz zu ziehen. Der Maikammerer Heimatbote hat sich dabei als ideale Plattform für dieses Vorhaben erwiesen. Kleine und große Ereignisse, die das Leben in Maikammer in den letzten zwölf Monaten geprägt haben, werden in Wort und Bild in Erinnerung gerufen. Auf diese Weise ist mit der Zeit eine wertvolle Chronik entstanden, die die Geschichte Maikammers der letzten Jahrzehnte widerspiegelt. Gerade jene Bürgerinnen und Bürger, die nicht mehr in Maikammer wohnen, aber sich mit der Gemeinde weiterhin verbunden fühlen, wissen dies zu schätzen. Aber lesen Sie selbst, was 2016 in unserem Heimatort geschehen ist.

Vor gut einem Jahr, am 8. Juni 2015, hat der Verfassungsgerichtshof unseres Landes Rheinland-Pfalz die vollzogene Zwangsfusion unserer Verbandsgemeinde Maikammer für verfassungswidrig erklärt und unserer Klage stattgegeben. Unsere Verbandsgemeinde war die einzige, die erfolgreich geklagt hat. Die Rückabwicklung ist vollzogen. Die Gespräche mit dem Land über eine finanzielle Entschädigung der uns entstandenen Kosten sind auf einem guten Wege. Wir sind wieder auf „Augenhöhe“ mit anderen Verbandsgemeinden und können unsere Entwicklung, zusammen mit unseren Bürgern, selbst bestimmen. Unsere Verwaltung musste neu strukturiert werden. Ich darf heute mit großer Freude feststellen, dass wir ein hoch motiviertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einem ausgeprägten Teamgeist haben.

Wir sind wieder, wie in all den Jahren zuvor, ein verlässlicher Partner für unsere Bürger.

Wieder einmal haben die Fastnachter vom Karnevalverein „Die Pädeldancers“ sich selbst übertroffen. Bei einer Sonderveranstaltung begeisterten sie die Senioren aus der Verbandsgemeinde und die Bewohner der Wohnstätte des Pfalzklinikums in unserer Ortsgemeinde. Nach der traditionellen Sonntags-Sondersitzung ging es ein paar Tage später mit zwei nicht minder gelungenen Prunksitzungen weiter. Zu Recht wurden während der diesjährigen Kampagne dabei einige „Pädeldancer“ für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine hat unter anderem Monika Zwing, Mechthild Kiefer, Timo Zwing und Sitzungspräsident Bernd Schuster den großen Verdienstorden verliehen.

Im Februar stimmte der Gemeinderat einem Antrag aller Fraktionen zu, ein Konzept für ein „starkes, lebenswertes und zukunftsfähiges Maikammer 2030“ erstellen zu lassen. Das künftige Konzept hat vor allem sechs Punkte zu behandeln. Zum einen soll die bauliche Ortsentwicklung fortgeführt werden. Zum andern soll ein Konzept für zusätzlichen Wohnraum entwickelt werden. Gedacht ist an ein neues Baugebiet, eine leistungsstarke Breitbandanbindung und an eine gute Infrastruktur an Schulen und Kindertagesstätten. Außerdem soll etwas gegen die Leerstände im Einzelhandel unternommen und die Ansiedlung von Gewerbebetrieben und Dienstleistern gefördert werden. In einem weiteren Punkt geht es um die Bereiche Tourismus, Weinbau, Gastronomie und Hotellerie. Auch die gemeinschaftlichen Vorhaben mit den Ortsgemeinden Kirrweiler und St. Martin sind Teil dieses zukunftsweisenden Konzepts.



Ehrung für langjährigen Einsatz bei den „Pädeldancern“

Im März erhielt die Gemeinde Besuch aus dem fernen Kanada. Gekommen war der Geschäftsmann Roberto Baumann, dessen Großvater Maikammer in der Zeit des Nationalsozialismus verlassen hatte. Der Maurermeister und Zementierer Karl Andreas Baumann war als sozialdemokratischer Aktivist politisch verfolgt und hatte über Nacht die Flucht ergriffen. In Paraguay baute er sich eine neue Existenz auf und wurde Bauunternehmer. Sein Enkel Roberto konnte sich mit den politischen Verhältnissen in Paraguay nicht arrangieren und wanderte mit seiner Ehefrau Marilu nach Kanada aus. Dort, in Vancouver, gründete er ein Unternehmen, das Naturprodukte aus Südamerika importiert.

Sein Sohn Normann hatte letztes Jahr Maikammer besucht und seine Eltern angeregt, auf ihrer Europareise einmal den Heimatort des Großvaters zu besuchen. Bei uns in Maikammer wurde das Ehepaar herzlich von Mitgliedern des Club Sellemols empfangen. Markus Hener und Genealoge Günter Schäfer konnten den beiden dabei viel Wissenswertes über ihre Vorfahren in Maikammer erzählen.



Besuch aus Kanada

Im April hatte unsere Johannes-Leonhardt-Grundschule Maikammer gleich zweimal Grund zur Freude. Acht Jahre mussten unsere Grundschüler ohne Aula auskommen. Aufgrund des räumlichen Bedarfs der „Gebrüder-Ullrich-Realschule Plus“ musste die Aula in zwei Klassenräume umgebaut werden. Mit dem Neubau der Realschule im Jahre 2012 konnte man wieder an den Rückbau denken. Dieser wurde, in Abstimmung mit unserer Verbandsgemeinde als Schulträger, durch Mitglieder des Elternbeirats, des Grundschulfördervereins und durch Mitglieder des Lehrerkollegiums bewerkstelligt. Restarbeiten wurden durch unseren Hausmeister, Herrn Rudolf, erledigt. Die Firma Maler Braun hat die Aula hell und freundlich gestaltet. Der Rückbau hat rund 12.000 Euro gekostet. Der neu gestaltete Schulhof mit neuen Spielgeräten und Sitzgelegenheiten, initiiert vom Förderverein der Grundschule und von diesem finanziell unterstützt, konnte den Schülern übergeben werden. Einen Förderbeitrag dazu hat auch die „Bürgerstiftung Maikammer“ geleistet.

Im gleichen Monat billigte unser Gemeinderat einstimmig den Haushaltsplan 2016. Die wirtschaftliche Belebung der Jahre 2014 und 2015 hat unseren Haushalt 2016 positiv beeinflusst. Dieser ist geprägt von der zweithöchsten Steuerkraft unserer Ortsgemeinde.

Mit rd. 3,52 Mio. Euro Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den Einkommensteueranteilen konnten rd. 266 Tsd. Euro mehr als im Vorjahr veranschlagt werden. Größte Investitionsmaßnahme ist der Ausbau der unteren Friedhofstraße. Die Planung der Ausbaumaßnahme wurde in diesem Jahr erstellt und soll zusammen mit der notwendigen Erneuerung der Wasserleitung und des Kanals 2018 ausgeführt werden. Die Ausbaukosten tragen die Anlieger, die Ortsgemeinde und die Werke gemeinsam. Für den 5. Ast des Verkehrskreisels an der östlichen Ortszufahrt der Bahnhofstraße, für die Erschließung einer kleinen Gewerbefläche, wurde 2016 die Kostenbeteiligung der Ortsgemeinde in Höhe von rd. 100 Tsd. Euro fällig. Diese Kosten werden bei Durchführung der Erschließung an die Gemeinde zurückfließen. Ein Nutzungskonzept für diesen Bereich wird derzeit erstellt. Für die Erschließung eines neuen Baugebietes wurde ein erster Kostenanteil im Haushalt veranschlagt. Im Haushalt sind ebenso Planungskosten für die Neugestaltung des Marktplatzes, der oberen Marktstraße und der Kirchstraße enthalten. Für die Erlangung von Realisierungsvorschlägen für das Haus „Marktstraße 5“, ehemals Haus Lotter, wurde ein Bieterverfahren durchgeführt. Dessen Ergebnisse werden Anfang des neuen Jahres ausgewertet werden. Dabei wird eine teils private und teils öffentliche Nutzung angestrebt. So soll das Büro für Tourismus in dem Anwesen integriert werden.



Die Johannes-Leonhardt-Grundschule hat Grund zur Freude

Die Älteren unter Ihnen werden sich sicherlich noch daran erinnern, als 1966 erstmals bei uns das Zeltlager Pfalz abgehalten wurde. Ursprünglich war das von Kaplan Benzing ins Leben gerufene Zeltlager als Freizeit für Messdiener gedacht. Aber schon bald entwickelte sich Benzing's Idee zu einem regelrechten „Kindermagneten“. Mittlerweile nutzen jedes Jahr etwa 80 Kinder im Alter von zehn bis 15 Jahren das Angebot, bestehend aus einem 14-tägigen Jungen- und einem ebenso langen Mädchen-Zeltlager. Viele ehrenamtliche Helfer und ein Förderverein sorgen dafür, dass in diesen zwei Wochen alles rund läuft. Nun konnte diese wunderbare Einrichtung an Pfingsten ihren 50. Geburtstag feiern.

Man kann es fast als ein historisches Ereignis bezeichnen – den offiziellen Start der Abrissarbeiten im Kalmitbad. Nicht nur die leidenschaftlichen Schwimmer in Maikammer und Umgebung haben lange auf diesen Moment gewartet. Alle, die am und im Wasser Erholung suchen, freuen sich auf unser neues Freibad, das seit April im Entstehen ist. Natürlich waren viele enttäuscht, als bekannt wurde, dass die komplette Maikammerer Badesaison 2016 im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser fallen“ wird. Doch das Warten lohnt sich: Im nächsten Jahr öffnet ein modernes, schönes Kalmitbad seine Pforten. Zur Sanierung und Neugestaltung des Kalmitbades durch die Verbandsgemeinde (rd. 5,4 Mio. Euro) hat die Ortsgemeinde einen Kostenbeitrag in Höhe von 105.000 Euro geleistet. Damit konnte zumindest ein teilweiser Erhalt des 50-m-Bekens erreicht werden. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange.

Das „Zeltlager“ feiert 50. Geburtstag



Spatenstich: Beginn der Sanierung und Neugestaltung Kalmitbad

Skulpturenpark (Abb. oben) und Festival „Wein. Kultur. Erleben.“

Die wohl bekannteste Persönlichkeit Maikammers ist General Jakob Freiherr von Hartmann. Wohl jedes Kind kennt ihn beziehungsweise sein Denkmal am Marktplatz. Dass man den berühmten Maikammerer auch einmal in Fleisch und Blut bewundern kann, dafür sorgte in diesem Jahr Franz-Josef Damm. Als General Hartmann in originaler Uniform verkleidet, bot Herr Damm vier Erlebnisführungen zum Leben und zu den Zeitumständen seines „Alter Egos“ an.

Einen ersten Höhepunkt im Reigen unserer Feste und Feiern markierte das Kulturfestival. Im Bürgerhaus, im Garten dahinter und auf dem Marktplatz drehte sich Ende April alles um das Thema „Wein. Kultur. Erleben“. Eröffnet wurde das Festival mit einem Skulpturenpark im Lavendelgarten des Bürgerhauses. Die Künstler Willie Hoffelder, Wolfgang Helfferich und Bernhard Mathäss zeigten unterschiedliche Arbeiten aus Holz, Glas und Stein. Der Ausstellungseröffnung schloss sich im Bürgerhaus eine große Weinverkostung an. „Maikammer – Newkammer“ nannte sich die Veranstaltung und löste den früheren Weinmarathon ab. Auf das gelungene Wortspiel waren Christa Warkus und Anja Rothenbücher gekommen. Die beiden sind die Betreiberinnen der Ortsvinothek im Bürgerhaus und organisierten die Verkostung, an der 25 Weingüter mit 125 Produkten teilnahmen. Die Veranstaltung, eine beeindruckende Leistungsschau der örtlichen Weinwirtschaft, war ein voller Erfolg. Am Samstag dann wurden auf der Bühne auf dem Marktplatz Comedy und Hits der 60er- und 70er Jahre geboten. Die „Beat-Brothers“ heizten ihren Fans mit hausgemachter Gitarrenmusik richtig ein. Am Sonntag ging es mit einem Jazz-Frühstücken der „Blue-Note-Big-Band“ los; der Nachmittag gehörte den Kindern und Jugendlichen. Der Liedermacher „BASTI“ spielte Kinderlieder und die jungen Talente der Jugendphilharmonie Neustadt präsentierten ihr Können.

Das diesjährige Maifest stand ganz im Zeichen der Verbindung der Pfalz mit dem Freistaat Bayern. Genau 200 Jahre ist es schließlich her, dass die Pfalz zu Bayern kam. Passend zu diesem runden Jubiläum reiste als Ehrengast die ehemalige Bayerische Staatsministerin und Vorsitzende des Landesverbandes der Pfälzer in Bayern, Prof. Ursula Männle, aus München an. In einem Gespräch auf der Maifestbühne stellte Frau Männle die Bedeutung des Landesverbandes und die engen Verflechtungen von Bayern und der Pfalz heraus.

Was viele Gäste nicht wussten ist, dass die Pfälzer Weinstube in der Residenz in München vom Landesverband der Pfälzer bewirtschaftet wird. Als weitere Ehrengäste konnte ich eine Delegation aus unserer Partnergemeinde Pellworm, unter Führung von Bürgermeister Jürgen Feddersen, begrüßen. Im Rahmen des Maifestes fand die 21. Weinstraßenrallye statt, wie immer bestens organisiert vom Maikammerer Automobilclub. 330 Veteranenfahrzeuge gingen morgens an den Start und durchfuhren die Südpfalz.



Eröffnung Maifest (Abb. oben), 21. Weinstraßenrallye (Abb. unten)

An Pfingsten informierte Pfarrer Marco Richtscheid die katholischen Gläubigen, dass er und Pfarrer Dariusz Stankiewicz die Großpfarre Heilige Maria zum 1. September verlassen werden. Hauptpfarrort der Großpfarre ist Maikammer. Pfarrer Richtscheid wechselte als Kooperator nach Rheinzabern, Pfarrer Stankiewicz nach Maria Rosenberg. Am 20. November wurden in einem Festgottesdienst Pfarrer Peter Nirmaier als leitender Pfarrer und Pfarrer Hermann-Josef Macziol als Kooperator ins Amt eingeführt.

Ende August ist die Geschäftsführerin des Vereins Südliche Weinstraße (SÜW) Maikammer, Frau Christiane Schneider aus dem Dienst ausgeschieden. Bei der Abschiedsfeier auf der Kropsburg, an welcher Mitglieder des Vereins Südliche Weinstraße und Tourismusfachleute teilnahmen, konnte ich ihr für ihre 25-jährige Tätigkeit im Namen aller Vermieter und Weinbaubetriebe für ihren langjährigen Einsatz danken. Sie hat, zusammen mit ihrem Arbeiterteam, tatkräftig dazu beigetragen, dass sich unsere Verbandsgemeinde Maikammer zu einer „Marke“ im Tourismus entwickelt hat.

Bei der Feierstunde konnte ich die neue Geschäftsführerin, Frau Maria Bergold und die zweite neue Halbtagskraft, Frau Sabine Althaus vorstellen. Maria Bergold, Betriebswirtin für Tourismus und Hotelfachfrau, war viele Jahre in der Tourismus- und Saalbau GmbH Neustadt und die letzten 13 Jahre als Leiterin der Touristinformatio n der Verbandsgemeinde Lambrecht tätig. Als ehemalige Pfälzer Weinkönigin und Deutsche Weinprinzessin ist sie an der Deutschen Weinstraße und in der Tourismusszene eng vernetzt. Sabine Althaus verfügt als gelernte Hotelfachfrau über eine große Erfahrung in der Hotellerie und im Service. Das Team im Büro für Tourismus wird durch Barbara Folz, die sich bereits seit 12 Jahren um die Belange der Gäste und Gastgeber kümmert, komplettiert.



Abschiedsfeier für Frau Schneider (Abb. oben), Blutspende (Abb. unten)

Wenn wir sie nicht hätten, die Blutspender! Im Juni durfte ich zahlreiche jener Lebensretter beim DRK-Ortsverein Maikammer auszeichnen. Geehrt wurden 19 Frauen und Männer für 25 Blutspenden, acht für 50 Blutspenden und zehn für 75 Blutspenden. Neun Bürgerinnen und Bürger haben sogar 100 Mal an einem Blutspendetermin teilgenommen. Es sind dies Kurt Anslinger, Gertrud Hust, Manfred Lieblang, Ralf Lupp, Stefan Schreieck, Erna Seiller, Josef Steger und Hans Jürgen Thomas.

Am 2. Juli lud der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) zu einer Weinprobe mit biblischem Bezug ein. Moderator des Abends war Pfarrer Dr. Gerd Babelotzky, der mit besinnlichen und heiteren Gedanken zu Weinen und selbstgemachten kulinarischen Genüssen über den Rebstock und den Wein sowie Leben und Liebe sprach.

Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) unterhält seit 1985 bei uns ein Bildungszentrum. Nun soll es vergrößert werden. Konkret entstehen an der Nordwestecke des „Hauses Maikammer“ neue Seminar-, Büro-, Technik- und Lagerräume mit einer Bruttogeschossfläche von 750 Quadratmetern. Die Berufsgenossenschaft investiert dafür 2,3 Millionen Euro, mit dem Ziel, ihre Seminarkapazitäten von 7.000 auf 8.000 Teilnehmer pro Jahr zu erhöhen.

Erweitert werden soll auch der Wasgaumarkt an der südlichen Ortseinfahrt unserer Ortsgemeinde. Der Markt erfreut sich einer großen Beliebtheit und eines großen Zuspruchs. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen hat unser Ortsgemeinderat durch eine Änderung des Bebauungsplans „In der Hartwiesengewanne“ geschaffen. Die Bauarbeiten sollen so bald wie möglich beginnen.



Große Freude herrschte am 10. November bei der „Zukunftswerkstatt“ im Bürgerhaus, als ich die Anerkennung unserer Ortsgemeinde als eine „Cittaslow“ verkünden konnte. „Cittaslow“ ist ein internationales Netzwerk liebens- und lebenswerter Städte und Gemeinden. Am Nachmittag hatte die Mitgliederversammlung des deutschen Netzwerks bei einer Tagung in Spalt bei Nürnberg einstimmig die Aufnahme unserer Ortsgemeinde beschlossen. Zuvor hatte eine Jury unseren umfangreichen Antrag überprüft und bewertet. Wir sind sehr froh, dass wir die hohen Anforderungen für eine Anerkennung erfüllt haben. Cittaslow-Gemeinden stehen u.a. für Lebensqualität, den Erhalt der Kulturlandschaft und den Schutz der Umwelt, für eine städtebaulich positive Entwicklung, für den sozialen Zusammenhalt und für Gastfreundschaft und Qualitätsstreben im Tourismus. Cittaslow definiert einen klaren Handlungsrahmen, der bei allen Entscheidungen im Gemeinderat maßgeblich und kontrollierbar ist. Die Mitgliedschaft ist ein Alleinstellungsmerkmal und bringt zudem positive Marketingeffekte mit sich, weil die Gemeinde einen guten Draht zu Auslandsmärkten erhält. In Deutschland gehören derzeit 14 Städte und Gemeinden dem Netzwerk an, u.a. die Städte Überlingen, Waldkirch und Deidesheim. Das deutsche Netzwerk soll auf max. 20 bis 25 Mitglieder begrenzt werden. Mit der Anerkennung erfährt unsere Weinbau- und Tourismusgemeinde eine weitere Aufwertung.

Trotz des nicht optimalen Wetters haben wieder zahlreiche Pflanzenliebhaber unseren Gartenmarkt am 20. und 21. August besucht. Rund 130 regionale, überregionale und internationale Aussteller boten im Ortszentrum „Gartenkunst & Pfalzgenuss“. Unweit des Gartenmarktes gab der Pflanzenexperte Peter Straub Führungen durch den mediterranen Garten. Für das leibliche Wohl sorgten Maikammerer Vereine, Winzer und Gastronomen. Am Samstag war bis kurz vor 18 Uhr reger Betrieb in den Straßen und Gassen. Freilich waren ein paar weniger Besucher da als sonst. Der Sonntag war trocken und wieder gut besucht, so dass alle Beteiligten letztendlich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung sein konnten.

Im August öffnete das Bürgerhaus bereits zum siebten Mal seine Pforten für Sammler außergewöhnlicher Mineralien, Fossilien sowie Schmuck- und Heilsteinen. 60 Aussteller kamen mit ihren Schätzen. Einer der Schwerpunkte der Ausstellung waren Mineralien aus Afrika, angefangen vom blutroten Vanadinit über tiefblaue Barytkristalle des Atlasgebirges bis hin zu achatisierten Schnecken und Muscheln aus der Sahara.

Beim Gemeindeempfang im Juli konnte ich auf die positive Einwohnerentwicklung Maikammers in den letzten Jahren hinweisen. 1995 hatte Maikammer 3.700 Einwohner, etwa 4.300 im vergangenen Jahr. Diese Zahlen zeigen, dass unsere Gemeinde ein beliebter Wohnort ist. Die Prognosen gehen davon aus, dass der Zuzug anhalten und es im Jahr 2035 etwa 4.700 Maikammerer geben wird.

Maikammer bietet eine hohe Lebensqualität, auch weil es hier alle Einrichtungen und Angebote gibt, die die Bürger benötigen. Ein adäquater Zuzug ist erforderlich, um den Erhalt dieser Einrichtungen zu sichern. Notwendig ist die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, weshalb nun die Ausweisung eines weiteren Baugebietes angegangen wird. Der Flächennutzungsplan enthält zwei potenzielle Gebiete, eines im „Eulbusch“ und eines „Im Letten“. Die anstehenden Grundstücksgespräche werden zeigen, welches Gebiet erschlossen werden kann.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Gemeinde rund 8,7 Millionen Euro in verschiedene Projekte investiert. 2016 gab es eine Investitionspause. Die Planung des Ausbaus der „unteren“ Friedhofstraße, zwischen der St. Martiner Straße und der Hartmannstraße, ist erfolgt und wurde vor der endgültigen Verabschiedung im Ortsgemeinderat mit den Anliegern der Straße intensiv besprochen. Für die Innerortsgestaltung, so des Marktplatzes, der oberen Marktstraße und der Kirchstraße, wurde von Prof. Karl Ziegler von der technischen Universität Kaiserslautern ein erster Entwurf gefertigt, welcher u. a. in der Zukunftswerkstatt im Bürgerhaus diskutiert worden ist. An dieser haben rund 40 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen und intensiv darüber debattiert, wie unsere Gemeinde in Zukunft aussehen soll und wie wir zusammenleben wollen.

Um künftig Strom zu sparen, plant die Gemeinde Maikammer die Beleuchtung in wichtigen öffentlichen Einrichtungen zu ändern. So soll die Kalmithalle, das Bürgerhaus und die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz mit energiesparender LED-Technik ausgestattet werden. Dazu muss sie aber zuerst rund 200.000 Euro investieren. Nach Abzug der zu erwartenden Förderung, die das Bundesumweltministerium für kommunale Projekte zum Klimaschutz gewährt, werden rund 120.000 Euro an der Gemeinde hängen bleiben.

Insgesamt 39 neue Kultur- und Weinbotschafter wurden in einer Feierstunde für den erfolgreichen Abschluss ihrer dreizehnmönatigen Ausbildung mit Urkunden ausgezeichnet. Dr. Günter Hoos, der Leiter des DLR Rheinpfalz, überreichte die Urkunden zusammen mit der Pfälzischen Weinkönigin Julia Kren und der Koordinatorin des Weiterbildungsprogramms, Anita Kost. Unter den 39 Absolventen sind auch zwei aus Maikammer, nämlich Martina Schnitzer und Andreas Stumpf. In mehr als 250 Unterrichtseinheiten sowie Exkursionen lernten sie Wissenswertes über die Kultur und Geschichte der Region sowie über Weinbau und Weinkultur.



Der diesjährige Gartenmarkt

Das Weinfest der Südlichen Weinstraße beginnt bereits vor der offiziellen Eröffnung immer mit einem Höhepunkt: der Inthronisierung der neuen Weinprinzessinnen der Südlichen Weinstraße in der Villa Ludwigshöhe. Dieses Jahr war erfreulicherweise wieder eine Hoheit aus Maikammer dabei: Patricia Schreieck aus dem Wein- und Sekthaus Volker & Bernd Schreieck. Als ehemalige Maikammerer Weinprinzessin hat sie schon viele interessante Erfahrungen als Repräsentantin des Weins gesammelt.

Ich erwähnte es bereits, dass sich 2016 zum 200. Mal die Vereinigung der Pfalz mit Bayern jährt. Für die Sängervereinigung 1845/1891 Maikammer war dies Anlass genug, das Jubiläum an drei Tagen mit einem kunterbunten bayrisch-pfälzischen Festprogramm im Bürgerhaus zu feiern. Am Freitag, den 21. Oktober, hielt der ehemalige Direktor des Instituts für Pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern, Karl Scherer, einen Vortrag über Bayern und die Pfalz. Tags darauf fand im Bürgersaal ein großer Festabend statt, moderiert von Judith Kauffmann. Abgerundet wurde die Feier mit einem original bayrischen Frühschoppen am Sonntag.



Weinprinzessin der Südlichen Weinstraße Patricia Schreieck (Abb. oben)
Festprogramm zum 200-jährigen Jubiläum Pfalz und Bayern (Abb. unten)

Alle Jahre wieder lädt der Vorsitzende des Weinbauvereins Maikammer, Michael Ziegler, zur Weinlese im historischen Wingert der Ortsgemeinde ein. Die Anlage, die seit Jahren vom Weinbauverein bearbeitet und gepflegt wird, hatte in diesem Jahr ca. 180 l Riesling mit einem Mostgewicht von 83 Grad Öchsle hervorgebracht. Er wird z. Zt. vom Weingut Hubert Müller in der Bahnhofstraße ausgebaut.

Im Oktober wurde der gemeinsame Antrag unserer Ortsgemeinde Maikammer und des Pfälzerwaldvereins Maikammer-Alsterweiler, den Bahnhof Maikammer-Kirrweiler als „Wanderbahnhof“ zu zertifizieren, vom Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd positiv beschieden. Das Prädikat „Wanderbahnhof“ setzt eine gute Anbindung des Haltepunkts an attraktive Wanderwege, eine Infotafel für Wanderer direkt am Haltepunkt und die Präsentation des Bahnhaltelpunktes in den Medien der Gemeinde voraus. Wir können uns freuen, dass unser Bahnhof all diese Bedingungen erfüllt, ja übertroffen hat.

Historische Weinlese des Weinbauvereins (Abb. oben)
Auszeichnung Bahnhof Maikammer/Kirrweiler zum Wanderbahnhof (Abb. unten)



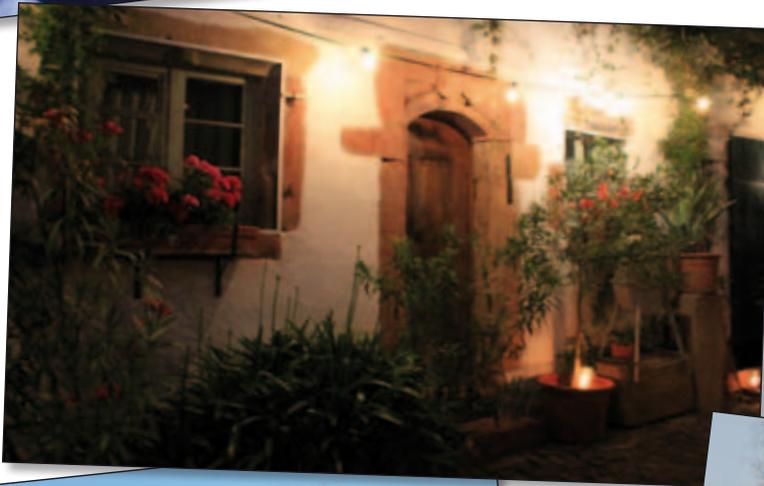
Unsere kleine Rückschau ist damit beendet. Ich hoffe, dass Ihnen die Lektüre gefallen hat. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches und gutes Neues Jahr.

Ihr

Karl Schäfer
Karl Schäfer, Bürgermeister



Durch das Jahr: Maikammerer Impressionen





**Miteinander
ist einfach.**



[Wir sprechen südlich.]

**Wenn man hier zu Hause ist.
Deshalb fördern wir Projekte
in der Region jährlich mit
über 1 Million Euro.**

 **Sparkasse
Südliche Weinstraße**

Hubert Niederländer GmbH



-  **Rohrleitungsbau**
-  **Anlagenbau**
-  **Solar- und Heizungsbau**

www.hn-rohrbau.de

Poensgen- und Pfahler-Str. 3, 66386 St. Ingbert • Tel. +49(0) 6894 92982-0 • info@hn-rohrbau.de



Egal, was morgen
kommt: Meine
Energie kommt
von hier!

Meine Heimat ist die Pfalz – und von hier kommt auch mein Energieversorger. Pfalzgas ist engagiert, zuverlässig und hat zukunftsweisende Ideen für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Eben: Erdgas neu gedacht.

Mehr unter pfalzgas.de

PFALZ GAS

ERDGAS NEU GEDACHT

„Jemand, der
sich um alles
kümmert.“

Thomas Kern, VR-PrivatSekretär Filiale Edesheim

VR-Privat-
Sekretär

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir tun alles dafür, Ihren Alltag zu erleichtern. Mit einer Reihe von Büro- und Kommunikationsdienstleistungen nehmen wir Ihnen lästige und unliebsame Aufgaben ab. Auch für Arbeiten „rund um Ihr Zuhause“ können Sie auf unsere Unterstützung zählen! Mehr Infos 06341 5560-0 oder www.vrbanke-suedpfalz.de/vr-privatsekretaer

 VR Bank Südpfalz

Wer macht uns das?
„de baumann“ machts!

QUALITÄT UND KUNDENNÄHE

Seit über 25 Jahren die Basis unseres Erfolgs!

Objektmanagement · Hausmeisterdienst
Gartenpflege · Parkraummanagement



GEBÄUDEBETREUUNG - GEBÄUDETECHNIK

ALLES AUS EINER HAND

PARTNER DER VERBANDSGEMEINDE

WWS - DAMIT IHR TOR RUND LÄUFT

Auf der sicheren Seite durch professionelle Wartung!

Kraftbetätigte Toranlagen · Hydraulische Parksysteme · Lüftungsanlagen
Photovoltaikanlagen · Elektro- und MSR Technik · Videoüberwachung



&



„de baumann“ machts!
Gebäudebetreuung GmbH
Christian Baumann
Chemnitzerstr. 24
67433 Neustadt
06321 576217
info@debaumann.de
www.debaumann.de

**AUFMERKSAMKEIT
LIEGT GEWÖHNLICH DA
WO WIR HINSCHAUEN**



**Machen Sie auf Sich
aufmerksam!**

werbdoch

„werbdoch“ Bettina Horn Grafikdesign

06321 9185970

www.werbdoch-hornGrafik.de

Corporate Design | Logodesign | Geschäftspapiere | Plakate | Flyer | Broschüren | Karten
Gutscheine | Banner | Etiketten | Werbeartikel - weitere Druckprodukte auf Anfrage

BAUKOMPETENZ ERLEBEN



- » Schlüsselfertiges Bauen
- » Projektentwicklung
- » Architektur



- » Containerdienst
- » Aufbereitung
- » Bodensanierung



- » Straßenbau
- » Tiefbau
- » Erdbewegungen



- » Asphaltbau
- » Sonderbeläge
- » Fahrbahnsanierungen



WIR BACKEN NOCH
RICHTIG!

Konzept und Design: Gareis Marketing Media



Handwerk. Tradition. Frische. **Immer in Ihrer Nähe.**
www.bäckereistephan.de

